

LUNA ROJA

KLEINE FANTASIEANREGUNGEN OHNE ENDE

Leas und Leos rätselhafte Abenteuer in Wien

© 2021 Luna Roja

Illustration: Evelyn Faulhaber; Sabine Marie Körfgen Umschlaggestaltung:
Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

Lektorat: Marieke Kühne, MA

Korrektorat: Magda Werderits, BA

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at

ISBN:

978-3-99125-585-7 (Paperback)

978-3-99125-586-4 (Hardcover)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

DIESES BUCH GEHÖRT:

DATUM:

FOTO ODER ZEICHNUNG VON DIR:

VORWORT

Hallo, ich heiße Luna und freue mich sehr, dich kennenzulernen! Erlebst du genauso gern Abenteuer wie ich? Dann muss ich dir unbedingt meine beiden Freunde Lea und Leo vorstellen. Mit den Geschwistern wird es nämlich nie langweilig. In diesem Buch bist du herzlich eingeladen, sie zu begleiten. Du darfst ihnen sogar helfen, knifflige Fälle zu lösen!

Die Geschichten führen dich quer durch Wien und bieten neben spannenden Fällen auch interessante Wahrheiten über die Hauptstadt Österreichs. Das Ende jedes Kapitels ist offen, denn dann kommst du an die Reihe.

Auf den linierten Seiten kannst du deinen persönlichen Ausgang der Geschichten notieren. Danach findest du einen bunten Rahmen, in dem du ein Bild zu dem Abenteuer zeichnen kannst.

Und jetzt ist es endlich so weit: Die beiden Hobbydetektive Lea und Leo sitzen in der Patsche und brauchen deine Hilfe!

Tipp: Zeichne mit Buntstiften und schreibe mit Bleistiften!
Filzstifte und Füllfedern könnten sich durch die Buchseiten
drücken oder verwischen.

INHALTSVERZEICHNIS

Lea	10
Leo.....	11
Der Alarm im Tiergarten Schönbrunn.....	12
Schreiben.....	18
Zeichnen.....	21
Die Entdeckung auf dem Donaukanal.....	23
Schreiben.....	30
Zeichnen.....	33
Die rätselhaften Lipizzaner.....	35
Schreiben.....	44
Zeichnen.....	47
Die Ermittlung im Schloss Schönbrunn.....	49
Schreiben.....	56
Zeichnen.....	59
Die zauberhafte Begegnung in der Donau	61
Schreiben.....	68

Zeichnen.....	71
Die Diebstähle im Wurstelprater	73
Schreiben.....	80
Zeichnen.....	83
Das Geheimnis der Katakomben	85
Schreiben.....	92
Zeichnen.....	95
Der Keller unter dem Keller.....	97
Schreiben.....	106
Zeichnen.....	109
Die Bewohner des Grünen Praters.....	111
Schreiben.....	117
Zeichnen.....	120
Das geheimnisvolle Gemälde im Kunsthistorischen Museum.....	122
Schreiben.....	131
Zeichnen.....	134
Die Entdeckung im Kletterpark am Kahlenberg	136
Schreiben.....	147
Zeichnen.....	150

Die Beobachtung auf dem Zentralfriedhof.....	152
Schreiben.....	159
Zeichnen.....	162
Der Besuch beim Opernball.....	164
Schreiben.....	173
Zeichnen.....	176
Die Verfolgungsjagd quer durch Wien	178
Schreiben.....	189
Zeichnen.....	192
Dein ganz persönliches Abenteuer.....	194

Viel Spaß beim Lesen!

LEA

ALTER:

11 Jahre

GRÖÙE:

1,23 Meter

EIGENSCHAFTEN:

ordentlich, nachdenklich, klug, neugierig

HOBBYS:

Lesen, Reiten, Tanzen, Freunde, Abenteuer

WEITERE INFORMATIONEN:

Lea ist ein freundliches, fleißiges Mädchen. Ihre langen dunkelblonden Haare hat sie oft zu einem Zopf zusammengebunden. Sie liest viel und trifft sich gern mit Freundinnen, doch Abenteuer erlebt sie am liebsten mit ihrem Bruder Leo. Die beiden ergänzen sich gut und sind ein eingespieltes Team.

LEO

ALTER:

10 Jahre

GRÖÙE:

1,32 Meter

EIGENSCHAFTEN:

unordentlich, lebhaft, mutig, neugierig

HOBBYS:

Fußball, Schwimmen, Videospiele, Freunde, Abenteuer

WEITERE INFORMATIONEN:

Leo ist ein aufgeweckter, netter Junge. Er hat kurze brünette Haare und leichte Sommersprossen. In seiner Freizeit spielt er gern Fußball oder Videospiele mit Freunden, doch wenn ihn die Abenteuerlust packt, dann hat er am liebsten Lea dabei.

DER ALARM IM TIERGARTEN

SCHÖNBRUNN

Im Fernsehen wird davon berichtet, dass im Tiergarten Schönbrunn innerhalb von ein paar Wochen drei Tierbabys zur Welt gekommen sind. Lea und Leo sind begeistert und möchten unbedingt das Elefantenbaby, das Löwenbaby und das Affenbaby mit eigenen Augen sehen. Da gerade Wochenende ist, machen sie sich mit der U-Bahn auf den Weg zum Tierpark im dreizehnten Bezirk.

Als sie dort ankommen, müssen sich die beiden in einer langen Warteschlange anstellen. Die Neuigkeiten über die Tierbabys haben sich anscheinend schnell verbreitet.

„Lea, was weißt du denn über den Tiergarten?“, fragt Leo, um sich die Zeit zu vertreiben.

„Es ist der älteste Zoo der Welt!“, sagt Lea. „Er wurde für die damalige Kaiserfamilie gebaut. Als später die ersten

Besucher die exotischen Tiere bestaunen durften, mussten sie sich elegant kleiden, um hineingelassen zu werden.“

Mit hochgezogenen Augenbrauen blickt Leo auf seine abgetretenen Turnschuhe. Von Eleganz ist heutzutage nichts mehr zu sehen. Als sie endlich die Kassa erreichen, nimmt sich Lea einen Lageplan mit, damit sie ohne Umwege zu den neugeboartenen Tieren finden können. Das Gelände ist nämlich groß, hier sind siebenhundert verschiedene Tierarten untergebracht.

Als Erstes kommen die Kinder an den Giraffen vorbei, die gerade mit ihren dunkelblauen Zungen grüne Blätter umschlingen, um sie zu fressen.

„Wusstest du, dass das Gehege umgebaut werden musste, als die erste Giraffe nach Schönbrunn gekommen ist, da sie zu groß dafür war?“, fragt Lea belustigt.

Doch Leo ist mit den Gedanken woanders. Er hat das Affengehege entdeckt und läuft sofort darauf zu. Ohne lange suchen zu müssen hat er das Affenbaby ausfindig gemacht und winkt Lea zu sich heran. Das Baby klammert sich gerade am Bauch der Mutter fest, die langsam auf die oberste Plattform

des Geheges klettert, um es sich dort bequem zu machen. Begeistert beobachten die Kinder die beiden Tiere. Sie machen Fotos, bis eine Touristengruppe das kleine Äffchen entdeckt und die Kinder zur Seite drängt. Mit rollenden Augen beschließen die zwei, zu dem Elefantenbaby zu gehen.

Nach einem kurzen Fußweg erreichen sie die Elefantenfamilie. Ein Tierpfleger spritzt gerade mit einem langen Wasserschlauch das Gehege sauber. Das sieben Tage alte Elefantenbaby läuft durch den Wasserstrahl und genießt die Abkühlung. Vergnügt legt es sich auf den Boden und wälzt sich in einer Pfütze. Auch dem Pfleger scheint das zu gefallen, er spritzt den kleinen Elefanten von oben bis unten nass. Eilig nimmt Lea ihr Handy aus dem Rucksack und macht ein Video davon. Als der kleine Elefant den überraschten Pfleger mit seinem Rüssel nass-spritzt, lachen die beiden Kinder, bis ihnen die Tränen kommen.

Langsam bekommen Lea und Leo Hunger, also suchen sie sich ein geeignetes Plätzchen, wo sie ihre mitgenommenen Snacks essen können. Auf der nächsten Bank machen sie es sich bequem und packen ihre belegten Schinken- und Käsebrote

aus. Genüsslich beißen sie hinein und lassen sich die Sonnenstrahlen ins Gesicht scheinen.

Auf einmal raschelt es im Gebüsch hinter ihnen und Leo zuckt zusammen, sodass ihm fast sein Brot aus der Hand gefallen wäre. Beide Kinder drehen sich gleichzeitig um und starren mit zusammengezogenen Augenbrauen auf den dichten Busch. Da allerdings nichts zu sehen und zu hören ist, zucken sie mit den Schultern und essen weiter.

Plötzlich ertönt in den Lautsprechern des Tierparks die Stimme einer Dame. Sie fordert alle Besucher auf, sich sofort zu ihrer eigenen Sicherheit in Richtung Ausgang zu begeben und den Park zu verlassen.

Leo sieht Lea mit großen Augen an. „Ist das eine Übung?“ Sicherheitshalber packt er ihre Brote wieder in den Rucksack.

Lea zeigt auf die Menschenmenge, die Richtung Haupttor eilt. „Ich weiß nicht, aber wir sollten ihnen lieber folgen.“

Als die beiden Kinder ihren Rucksack gepackt haben und sich auf den Weg machen möchten, hören sie plötzlich eine Art

Miauen hinter sich. Wieder drehen sie sich um und blicken ins Gebüsch. Einer der Büsche hat eindeutig gewackelt.

„Vielleicht hat sich eine Katze verirrt“, sagt Lea.

Die Kinder trauen ihren Augen nicht, als plötzlich keine Katze, sondern ein Löwenbaby aus dem Gebüsch kommt. Regungslos und mit offenem Mund starren sie das Junge an, das immer wieder leise Laute von sich gibt.

„Es ist bestimmt durch die Gitterstäbe durchgeschlüpft“, sagt Lea besorgt.

„Wenn die Panik wegen dieses kleinen Babys ausgelöst wurde, bin ich beruhigt. Das Kätzchen ist richtig süß!“ Leo streckt dem Kleinen vorsichtig seine Hand entgegen, damit es daran schnuppern kann.

Auf einmal ertönt ein furchterregendes Gebrüll hinter ihnen. Lea und Leo drehen sich langsam um. Vor ihnen steht ein ausgewachsener Löwe. Es ist wahrscheinlich die Löwenmutter, die ausgebrochen ist, um ihr Junges zurückzuholen. Starr vor Schreck bleiben die Kinder zwischen der Mutter und ihrem

Baby stehen. Keines der beiden Kinder will eine falsche Bewegung machen, die das Raubtier verärgern könnte.

Als das Baby erneut leise miaut, brüllt die Löwenmutter so laut, dass Leo beinahe vergisst zu atmen. „Hast du ihre großen, spitzen Zähne gesehen?“, flüstert er.

Lea nickt langsam. „Wir brauchen einen Plan, und zwar schnell!“

Die Löwenmutter wird immer ungeduldiger. Ihr Schwanz peitscht hin und her. Schließlich kommt Lea eine Idee. Langsam nimmt sie den Rucksack vom Rücken, zieht das Jausenbrot hervor und atmet tief durch.

„Was machst du denn?“, flüstert Leo und sieht seine Schwester fassungslos an.

„Ich werde die Löwenmutter ablenken, damit wir verschwinden können! Du darfst ihr aber nicht in die Augen sehen! Dadurch fühlt sie sich vielleicht bedroht“, flüstert Lea. Dann zieht sie mit zitternder Hand den Schinken aus ihrem Brot und wirft ihn dem Raubtier vor die Pfoten.

SCHREIBEN

Wie reagiert die Löwenmutter auf die Ablenkung?
Können die beiden Kinder verschwinden, sodass die
Löwenmutter ihr Junges zurückholen kann?

Überlege, wie dieses Abenteuer ausgehen könnte.
Auf den folgenden Seiten kannst du die Geschichte
zu Ende schreiben und damit selbst zu einer Schrift-
stellerin oder einem Schriftsteller werden.

Viel Spaß dabei!

